

Kribbelkrankheit, die, haben Einige neuerlichst angefangen das venerische Uebel zu nennen, um durch einen erträglichern Namen, der sonst hier unbekant war, das Ekelhafte jenes jetzt nicht ganz seltenen Uebels zu verdecken.

Kribbeln heißt 1) wimmeln, angehäuft seyn z. B. es kribbelt und wibbelt alles von Menschen, oder es ist alles kribbelnd und wibbelnd voll. Sprüchw. 2) ein Nachdenken erregen z. B. diese Sache kribbelt ihm im Kopfe; 3) Schmerz, Brennen, Unruhe empfinden oder machen z. B. es kribbelt mir in der Haut. Lange schreibt sowohl kribbeln als kribbeln.

Kriekente st. Kriechente führt Bergm. an.

Krimstrams, der, bezeichnet 1) Unerheblichkeiten, sonderlich von kleinem Hausrath, 2) unordentlich unter einander geworfene Dinge.

Kringel, der, hört man hier durchgängig st. Bregel oder Pregel; zuweilen auch st. Ring, Ringel, Kreis.

Kringeln d. i. in einem Kreis herumlaufen oder treiben, taumelnd gehen. selt. Lange sagt nach dem Lett. krengeln.

Krischen st. kreischen, laut schreien.

Kröcheln st. röcheln; doch wird oft beides zusammen gesetzt z. B. er kröchelt und röchelt d. i. er hustet stark, sonderlich sagt man dies von Schwindsüchtigen wenn sie viel auswerfen.

Krofe,